

Von: uschierhorn@t-online.de
Gesendet: Mittwoch, 6. Mai 2020 12:31
An: 'forum@sueddeutsche.de'
Betreff: Leserbrief zu Falsche Hoffnung

Priorität: Hoch

Die bisherigen Zusammenhänge der Nuklearen Teilhabe sind praktisch nicht mehr existent, weil die US-Amerikaner nach neuesten Informationen alternativ U-Boote mit taktischen Waffen einsetzen werden. Die NATO-Länder Kanada und Griechenland haben keinerlei (auch nicht amerikanische) Atomwaffen auf ihrem Territorium und können trotzdem alle NATO-Entscheidungen (auch atomare) mitgestalten. Atomwaffen sind nicht beherrschbar. Zusammen mit Ihren Frühwarn- und Entscheidungssystemen stellen sie hochkomplexe Großtechnik dar, die in ihrer Komplexität sehr fehleranfällig ist, wie z.B. Atomkraftwerke, Chemieanlagen oder Flugzeuge. Mindestens 40 mal schrammten wir am nuklearen Inferno vorbei, am sogenannten „Atomkrieg aus Versehen“, dessen Risiko ständig steigt. Es dauerte eine gewisse Zeit, als sich nach der Erfindung von Eisenbahnen der erste Eisenbahnunfall ereignete, ebenso bei Autos, Flugzeugen etc.. Übertragen auf Atomwaffen bedeutet das, dass es nur eine Frage der Zeit ist, wann ein ungewollter Einsatz stattfinden wird. Trotzdem hoffen wir alle, dass wir das Ruder in punkto Atomwaffen noch rechtzeitig herumgerissen bekommen, obwohl sich mindestens ein Drittel der 14000 Sprengköpfe in Alarmbereitschaft befinden.

Ein Problem stellt das „Lauch-on-Warning“ dar, der Gegenschlag unmittelbar nach dem Erkennen des Startens gegnerischer Raketen. Aber auch kurze Entfernungen (Z.B. NATO-Ostgrenze bis St. Petersburg) und hyperschnelle Trägersysteme verstärken diesen Trend. Neuerdings wird über Künstliche Intelligenz KI im Zusammenhang mit Atomwaffen nachgedacht. KI als Entscheidungshilfe macht das Problem aber noch größer. Der Mensch ist dann überhaupt nicht mehr in der Lage, weder Fehler des Hardware-Systems, noch Fehler der Software rechtzeitig zu erkennen und einen unbegründeten atomaren Gegenschlag zu verhindern. Er muss dem System glauben oder nicht glauben und seine Entscheidung kann falsch sein.

Atomwaffen stehen für unendliches Leiden und den Tod. Es ist verantwortungslos und ein schweres Verbrechen, Atomwaffen einsatzbereit zu halten und Strategien für den Einsatz zu entwickeln und umzusetzen. Massenvernichtungsmittel müssen verbannt werden! Deutschland (und natürlich die Welt) muss (müssen) atomwaffenfrei werden! Eine neue Entspannungspolitik brauchen wir und nicht einen Neuen Kalten Krieg !

Zusammenfassend kann man noch sagen, dass wir in einer Gesellschaft der Gewaltkultur leben. Die Sicherheits-/Gewaltlogik sollte endlich einer Friedenslogik weichen. Nicht die Feinde müssen wir bekämpfen, sondern die Feindschaft !

Erich Kästner: „Glaubt nicht, Ihr hättet Millionen Feinde ! Euer einziger Feind heißt „KRIEG“ !“

Mit freundlichem Gruß

Uwe Werner Schierhorn
Aachener Str. 118
D-50389 Wesseling
Mobile: +49 163 4116704
uschierhorn@t-online.de